



Wenn wir doch nur....

Corona schränkt uns ein: unser Bewegungsradius hat sich verkleinert, vieles, woran wir ganz selbstverständlich gewöhnt waren, ist im Moment nicht möglich. Wir spüren den Mangel und wünschen, wenn wir doch nur...

Schreibt auf, was Ihr gerne tun würdet, aber jetzt nicht tun könnt. Macht Euch Gedanken darüber. Vieles, was früher selbstverständlich war, erscheint jetzt in einem anderen Licht, wird attraktiver, verlockender. Dieses Gefühl des Besonderen soll nicht verloren gehen! Es steigert den Wert der Unternehmung, die vielleicht irgendwann wieder selbstverständlich ist, aber das Wertvolle soll nicht so schnell verloren gehen.

Sprecht miteinander darüber, erzählt Euch Eure Wünsche, kommt ins Schwelgen und schreibt nebenher mit. Und irgendwann, wenn Ihr die Liste „abarbeitet“, erinnert Ihr Euch daran, wie reizvoll und erstrebenswert Euch dieser Ausflug, diese Unternehmung oder diese Begegnung erschienen ist.

Und vielleicht – vielleicht fallen Euch ja auch Dinge ein, die verlockend und in Corona-Zeiten möglich sind!

Wir sind da
im Fachbereich Ehe und Familie
<https://kirche-und-gesellschaft.drs.de/paar-familie-alleinerziehende.html>
0711 9791-1040, ehe-familie@bo.drs.de
Johanna Rosner-Mezler